

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 01.09.2011

Leader: 26 Projekte im Hunsrück

EU-Förderung Bis 2013
fließen 2 Millionen Euro

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Hunsrück.** Zwei Millionen Euro macht Brüssel in der laufenden Förderperiode von 2007 bis 2013 für innovative und modellhafte Projekte im Hunsrück locker. Das Geld kommt aus dem Fördertopf Leader.

Der Wingertspark in Simmern ist solch ein innovatives Projekt. Wird doch aus einer ehemaligen Kleingartenanlage ein touristischer Anziehungspunkt und eine Stätte der Umwelterziehung. 68 420 Euro der kalkulierten Gesamtkosten von 229 056 Euro kommen aus dem Fördertopf der EU für den ländlichen Raum. Auch die Neuinszenierung von Carl Zuckmayers Schinderhannes für ein internationales Publikum gilt als innovativ und der Entwicklung des Hunsrücks förderlich.

Zwei Beispiele für zukunftsweisende Projekte, die im Hunsrück entwickelt wurden und mit EU-Mitteln gefördert werden. Es sind Hunsrücker, die sich grenzübergreifend als Ideengeber betätigen und sich in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zusammengeschlossen haben. 29 Repräsentanten aus Behörden, Kirchen Verbänden und Wirtschaft gehören der LAG Hunsrück an. Sie vertreten 118 000 Menschen aus 195 Gemeinden zwischen Lütz und Morbach, 13 Verbandsgemeinden und fünf Kreisen. Als Nachfolger von László Gilányi steht jetzt Christian Keimer, Dezernent der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück, an der Spitze der LAG Hunsrück.

26 Projekte hat die LAG seit 2007 eruiert. Sieben davon sind abgeschlossen, darunter auch die „Inwertsetzung der Ruine Hellkirch“ in Woppenroth. 15 Projekte laufen gerade, dazu zählt das Projekt „Frauen der Hunsrück-Region im Wandel der Zeiten“. Vier weitere Projekte stehen in den Startlöchern. „Traumschleifen im Vorderhunsrück“ heißt eines dieser Vorhaben. Es ist nicht nur innovativ, sondern fügt sich auch nahtlos in das touristische Gesamtkonzept ein. (siehe Artikel rechts).